

# Quiz „Zivilcourage zeigen!“

*Sie beobachten eine Situation, in der anderen Unrecht widerfährt? Es ist gar nicht so schwer, anderen in solchen Notsituationen zu helfen. In unserem Quiz werden Sie in typische Situationen versetzt, in denen Sie niedrigschwellig Hilfe leisten können. Sie lernen zudem wichtige Regeln der Zivilcourage kennen.*

## **Inhalt:**

- 8 Fragen mit 3-4 Antwortmöglichkeiten.
- Themen: Zivilcourage im analogen Raum, Zivilcourage bei Hass im Netz
- Am Ende des Dokuments finden Sie die Lösungen und Hintergrundinformationen zu einzelnen Fragen.

## **Zivilcourage zeigen – aber wie?**

- 1. Auf dem Weg zu Freunden beobachten Sie aus der Ferne eine Schlägerei. Drei Menschen gehen auf eine Person los. Was tun Sie als Erstes? (Mehrere Antworten sind richtig.)**
  - a. Ich schaue, ob jemand in meiner Umgebung die Situation auch auffällt und komisch vorkommt. Wenn nicht, wird es wohl nichts Ernstes sein.
  - b. Ich beobachte die Situation ganz genau und handle gegebenenfalls aus der Distanz.
  - c. Ich gehe auf die Schläger zu und beleidige sie für diese fiese Tat.
  - d. Ich rufe die Polizei und suche mir Unterstützung von Dritten. Gemeinsam können wir die Situation deeskalieren.
- 2. Wenn Sie Zivilcourage zeigen, sind Sie besonders abgesichert. Die gesetzliche Unfallversicherung greift auch ... (Mehrere Antworten sind richtig.)**
  - a. bei Beschädigung persönlicher Gegenstände, z.B. der Kleidung, des Handys, der Tasche oder des Autos.
  - b. im Ausland, wenn Nothelfende ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Inland haben.
  - c. wenn Nothelfende einen Fehler begehen oder sich selbst in Gefahr bringen müssen.
  - d. Nichts davon übernimmt die Unfallversicherung. Man hatte in dem Sinne ja keinen Unfall...

**3. Sie beobachten einen Taschendiebstahl. Die Täter:innen flüchten. Wie können Sie helfen? (Mehrere Antworten sind richtig.)**

- a. Ich greife zum Handy und rufe die Polizei, um den Täter zu beschreiben.
- b. Ich gehe weiter, da sich die Kriminellen eh schon auf der Flucht befinden. Ich kann nichts mehr tun.
- c. Ich kümmere mich um das Opfer und mache eine Zeugenaussage bei der Polizei.

**4. Auf der Arbeit macht ein Kollege Ihnen gegenüber abschätzenden, bloßstellenden Bemerkungen über Frauen und besonders über die neue Kollegin der Abteilung. Sie sind alleine im Büro. Was können Sie tun?**

- a. Ich ignoriere das Gesagte und verdrehe die Augen. Er hatte schon immer einen schrägen Humor.
- b. Ich sage ihm in einem ruhigen aber deutlichen Ton, dass ich solche Aussagen nicht dulde und frage ihn, warum er solche Bemerkungen äußert.
- c. Ich habe Angst, mich gegen ihn zu stellen. Am Ende spricht er noch schlecht über mich.

**5. Wie lautet die für ganz Europa einheitliche und kostenlose Notrufnummer?**

- a. 112
- b. 100
- c. 212

**6. In der Nachbarwohnung ist eine junge Familie mit einem zweijährigen Kind eingezogen. Sie hören das Kind häufiger schreien und den Vater laut schimpfen. Sie haben den Verdacht, dass das Kind durch den Vater Gewalt erfährt. (Mehrere Antworten sind richtig.)**

- a. Ich rufe bei einem Hilfetelefon, wie dem Opfer-Telefon des WEISSEN RINGS an, und lasse mich beraten, was ich in diesem Fall tun kann.
- b. Mir wird das zu heikel. Ich verständige umgehend die Polizei unter 110.
- c. Ich möchte mich in die Privatangelegenheiten von fremden Familien und Nachbarn nicht einmischen.
- d. Ich spreche bei der nächsten ruhigen Gelegenheit die Frau des Kindes an und frage, ob ich etwas für sie tun kann.

**7. Sie stoßen im Netz auf einen Kommentar von einer fremden Person, die mit Gewalt droht. Andere Nutzer verherrlichen diese Gewalt. Was tun Sie? (Mehrere Antworten sind richtig.)**

- a. Was geht mich das an? Hat im Netz ja eh keinen Zweck, etwas dagegen zu tun.
- b. Ich bringe die Kommentare zur Anzeige, z.B. über Meldestelle für Hatespeech wie hassmelden.de, internet-beschwerdestelle.de oder jugendschutz.net
- c. Ich leiste Gegenrede mithilfe von no-hate-speech.de. Das Online-Portal bietet eine Sammlung von Memes und GIFs, Hasskommentaren humorvoll zu begegnen.

**8. Im Familienchat macht sich ein Familienmitglied über Menschen mit Migrationsgeschichte lustig. Niemand aus Ihrem Familienkreis reagiert. (Mehrere Antworten sind richtig.)**

- a. Ich frage bei dem Familienmitglied nach, was er/sie an diesem Witz so lustig findet.
- b. Ich bitte die restliche Familie um Ihre Meinung zu solche einem Witz.
- c. Ich ignoriere diese Nachricht. Hat eh keinen Zweck, wenn man darauf reagiert.

## **Lösungen:**

**1. Frage: Antwort 1b + 1d sind richtig.**

Richtig! Warten Sie nicht darauf, dass jemand anderes aktiv wird. Beobachten Sie die Situation in Ruhe und machen Sie gezielt andere auf das Geschehen aufmerksam, z.B. mit Sätzen wie „Hallo, Sie mit dem blauen T-Shirt, bitte helfen Sie mir.“

**2. Frage: Antwort 2a + 2b + 2c sind richtig.**

Personen, die Zivilcourage zeigen, sind durch die Gemeindeunfallversicherung (Teil der gesetzlichen Unfallversicherung) abgesichert. Sie erhalten im Einzelfall die Leistungen Heilbehandlung und Reha, Verletztengeld und Rente der gesetzlichen Unfallversicherung. Der Gesetzgeber bringt mit diesen Maßnahmen zum Ausdruck, dass ihm bewusst ist, dass es beim „Zivilcourage leisten“ immer ein gewisses Risiko gibt, weswegen er Personen, die sich für andere einsetzen, besonders schützt mit der gesetzlichen Unfallversicherung.

**3. Frage: Antwort 3a + 3c sind richtig.**

Rufen Sie lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig die Polizei an. Halten Sie dabei zur eigenen Sicherheit Abstand vom Geschehen. Jedes Detail zur Beschreibung des Täters hilft der Polizei. Prägen Sie sich daher markante Merkmale der Täter ein, wie z.B. Größe, Haarfarbe, Gesicht, besondere Auffälligkeiten wie Tattoo und Kleidung. Auch die Fluchtrichtung und das Kennzeichen des Fluchtfahrzeugs sind wertvolle Informationen.

Machen Sie Betroffenen ein direktes Hilfsangebot: „Ich helfe Ihnen.“ oder „Kommen Sie zu mir.“ Vermeiden Sie Fragen wie „Brauchen Sie Hilfe?“ Das Opfer könnte nein sagen, weil es die eigene Hilflosigkeit nicht eingestehen will oder vielleicht Angst hat. Leisten Sie erste Hilfe, wenn es erforderlich ist. Die Person kann auch unter Schock stehen. Sprechen Sie ganz ruhig zu ihr und leisten Sie Beistand.

**4. Frage: Antwort 4b ist richtig.**

Für seine Überzeugungen einzustehen, erfordert manchmal Mut. Gerade in sensiblen Situationen im Arbeitskontext. Aber es lohnt sich. Spielen Sie den Ball zurück und fragen Sie, was das Gegenüber an so einem Kommentar so lustig findet. Die Person überlegt es sich beim nächsten Mal sicher zweimal, ob solch ein Kommentar angemessen ist.

**5. Frage: Antwort 5a ist richtig.**

Die europäische Notrufnummer 112 können Sie von jedem Festnetz- und Mobiltelefon überall in der EU kostenlos anrufen. Sie gelangen unmittelbar zu den Notrufdiensten – Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr.

In Deutschland können Personen, die ein akutes Problem haben oder in einer Notsituation stecken, die 110 wählen. Ist es weniger dringend, kann man auch die Zentrale der Polizei vor Ort unter der „normalen Telefonnummer“ erreichen. Diese finden Sie im Telefonbuch oder auf der jeweiligen Webseite. Oder Sie nutzen die Hotline 0800 6 888 000 der Bundespolizei – rund um die Uhr kostenlos.

**6. Frage: Antwort 6a + 6b + 6d sind richtig.**

Gewalt in der Familie ist keine Privatangelegenheit. Durch die Gewalterfahrungen werden Betroffene – Kinder wie Erwachsene – handlungsunfähig und sie fühlen sich ohnmächtig. Die eigenen Handlungsspielräume verkleinern sich. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, Betroffenen von (häuslicher) Gewalt Hilfe anzubieten, ihnen zuzuhören und sie in dieser schwierigen Situation zu unterstützen.

**7. Frage: Antwort 7b + 7c sind richtig.**

Auch aus der Zivilgesellschaft heraus müssen wir klar die Botschaft vermitteln, dass wir Gewaltverherrlichung und Diskriminierung nicht dulden – weder im Internet noch im analogen Raum. Auch wenn es bei der Verfolgung von Straftaten im digitalen Raum noch viel zu verbessern gibt. Zivilcourage im Netz zu zeigen und sich mit Betroffenen zu solidarisieren, sind besonders wichtig und können reale positive Auswirkungen auf das Leben der betroffenen Person entfalten.

**8. Frage: Antwort 8a + 8b sind richtig.**

Um Zivilcourage im Netz zu leisten, ist es wichtig, sich Verbündete zu suchen und stille Mitlesende zu aktivieren. Wenn es gelingt, das Schweigen der Mehrheit zu durchbrechen, bekommen herabwürdigende Kommentare keine Zustimmung.

Genauso wichtig ist es, das Familienmitglied direkt auf den vermeintlichen Witz anzusprechen. Dabei kann eine mögliche Reaktion sein, mit einer Gegenfrage, z.B. „Was genau findest du an so einem Witz lustig?“, zu antworten und diese mit dem Hinweis versehen, dass dieser Witz von betroffenen Personen wahrscheinlich als sehr schmerzhaft empfunden wird. Denn: Empathie bei Hassredner:innen zu erzeugen kann eine wirksame Methode sein, Gegenrede zu leisten.